

# **NIEDERSCHRIFT**

## **Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim**

**am 13.10.2009**

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 17 anwesend,  
-- entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als  
die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Altortsanierung, Jahresantrag 2010
2. Vergabe des Konzessionsvertrages für Gasleitungen
3. Antrag auf Anschluss eines Grundstücks im Außenbereich  
an die Wasserversorgungsanlage
4. Anfrage der Fraktion MM

Gesetzliche Mitgliederzahl: 17

**Anwesend waren:**

1. Bürgermeister  
Waldemar Brohm

2. Bürgermeisterin  
Christine Haupt-Kreutzer

Gemeinderäte:

Burkard Georg  
Döbling Edwin  
Etthöfer Peter  
Grönert Michael  
Herbert Stefan  
von Hinten Gerhard  
Götz Norbert  
Jungbauer Björn  
Jungbauer Ottilie  
Lutz Werner  
Reuther Marion  
Roer Gabriele  
Stadler Werner  
Tratz Norbert  
Winkler Andreas

**Entschuldigt:**

**Sitzung am: 13.10.2009**

**Genehmigung des Protokolls der Gemeinderatssitzung vom 15.09.2009**

Gemeinderat Tratz wies zu den Beratungen über den Krippenneubau darauf hin, dass lediglich ein Eingang für die beiden aneinander gebauten Gebäude vorgesehen werden soll.

Gemeinderat Etthöfer wies darauf hin, dass in der Niederschrift zur Einmessung im Wasserschutzgebiet ein Schreibfehler vorliegt. Statt „Einmessung von vier Pumpen“ muss es dort „Einmessung von vier Punkten“ heißen.

**Punkt 1:  
Altortsanierung, Jahresantrag  
2010**

Dem Bauausschuss lag die aktualisierte Bedarfsmitteilung zur Städtebauförderung der Jahre 2010 bis 2013 vor. Sie enthält für das Programmjahr 2010 lediglich Ansätze zur Vorbereitung des integrierten städtebaulichen Konzeptes, zum Abbruch des ehemaligen Kindergartens sowie der Fördermaßnahmen im Rahmen des kommunalen Förderprogramms und der Beratungstätigkeit. Weitere Maßnahmen sind erst ab 2011 vorgesehen. Aus dem Gemeinderat wurde beantragt, dass im Protokoll aufgenommen wird, dass die vorgesehenen Maßnahmen nicht als verbindlich gelten. Gemeinderat Burkard und 2. Bürgermeisterin Haupt-Kreutzer teilten mit, dass sie dem Jahresantrag grundsätzlich zustimmen werden, sie möchten aber dennoch ihre Ablehnung gegenüber dem vorgesehenen Abbruch des Kindergartens zum Ausdruck bringen.

Nach weiterer Beratung stimmte der Gemeinderat mit

**17 : 0 Stimmen**

für den vorliegenden Entwurf zur Bedarfsmitteilung 2010 bis 2013. Es wird gleichzeitig festgehalten, dass die Ansätze der Jahre 2011 bis 2013 unverbindlich sind und dass Gemeinderat Burkard und 2. Bürgermeisterin Haupt-Kreutzer grundsätzlich den Abriss des alten Kindergartens ablehnen.

**Punkt 2:  
Vergabe des Konzessionsvertrages  
für Gasleitungen**

Bürgermeister Brohm informierte den Gemeinderat, dass die beiden vorliegenden Bewerbungen der WVV sowie der Energieversorgung Lohr-Karlstadt absolut gleichwertig sind. Bei der Folgekostenregelung haben beide Bewerber das Kostentragungsverhältnis von 40 zu 60 zu Lasten des jeweiligen Unternehmers angebo-

**Sitzung am: 13.10.2009**

ten. Beide Bewerber bevorzugen eine Vertragslaufzeit von 20 Jahren.

Im Gemeinderat wurde vorgetragen, dass die Energieversorgung Lohr-Karlstadt aufgrund der langjährigen Vertragsbeziehungen eine deutlich bessere Netzkenntnis habe und die Zusammenarbeit gewachsen sei. Es gebe in der Zusammenarbeit keine negativen Erfahrungen. Das Kriterium „Regionalität“ könne wegen des verstärkten Kulturrengagements eher für die WVV sprechen. Zu klären sei außerdem, ob im Falle einer Vertragsänderung die zu zahlenden Ablösebeträge sich negativ auf künftige Investitionen des Versorgungsnetzes auswirken.

Da eine klare Tendenz zur Entscheidung im Gemeinderat nicht vorlag, schlug Bürgermeister Brohm vor, das Gespräch mit Vertretern der Versorgungsunternehmen zu suchen, damit diese ihre Bewerbung nochmals eingehend darstellen können. Hierzu wird mit jeweils zwei Vertretern der Fraktionen ein Gespräch mit den Versorgungsunternehmen in deren Betrieben vereinbart, um in der nächsten Sitzung eine Entscheidung zu treffen.

Dieser Vorgehensweise stimmte der Gemeinderat mit

**17 : 0 Stimmen** zu.

**Punkt 3:**

**Antrag auf Anschluss eines Grundstücks im Außenbereich an die Wasserversorgungsanlage**

Zur Realisierung des Bauvorhabens für die Errichtung eines Schweinestalles mit Mastbetrieb hat der Antragsteller den Anschluss an die Wasserversorgungsanlage beantragt. Nach den Regelungen des Kommunalabgabenrechts, Wasserabgabesatzung, besteht für Grundstücke im Außenbereich grundsätzlich keine kommunale Erschließungspflicht. Die Gemeinde hatte zur beantragten Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt.

Mit

**17 : 0 Stimmen**

beschloss der Gemeinderat, dass dem vorliegenden Antrag nicht stattgegeben wird, da

- die Abwasserentsorgung nicht gewährleistet werden kann,
- die Bauvoranfrage für dieses Grundstück erhebli-

**Sitzung am: 13.10.2009**

chen Bedenken begegnet und das Einvernehmen verweigert wurde.

**Punkt 4:**  
**Anfrage der Fraktion MM**

Zur Anfrage der MM über den Stand der Grünflächenkartierung erklärte Bürgermeister Brohm, dass inzwischen einige Unterlagen bei der Gemeinde eingegangen seien. Die gewünschte Aufstellung der Grundstücke soll erarbeitet und sofern möglich durch Herrn Drochner bestätigt werden.

Zu den Kosten der Veranstaltung zur Eröffnung des Kulturherbstes und „mainART“ informierte Bürgermeister Brohm, dass der Gemeinderat frühzeitig in die Planungen eingebunden war und bekannt war, dass sich die Gemeinde für die Eröffnungsveranstaltung des Kulturherbstes beworben hat. Es dürfe unstrittig sein, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg und ein Imagegewinn gewesen sei. Es habe großes Lob aus allen Teilen des Landkreises gegeben. Von den Gesamtkosten für Künstler, Bühne, Vorbereitung und Reklame würden nach derzeitigem Kostenstand etwa 1.500 € von der Gemeinde zu tragen sein. Es ist allerdings möglich, dass auch im Rahmen der Kostenabrechnung hier noch eine gewisse Minderung eintritt.

Es wurde gebeten, nach Abschluss der Abrechnung eine Kostenaufstellung an die Fraktionen zu geben, um für künftige Veranstaltungen besser planen zu können. Sofern Protokolle aus den Sitzungen vorberatender Ausschüsse vorhanden sind, sollen diese an die Fraktionen nachgereicht werden. Ergänzend wurde festgelegt, dass für die künftigen Jahre ein entsprechender Haushaltsansatz für Kulturveranstaltungen eingeplant werden sollte, der im Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport zur Verfügung steht.

Zur Anfrage zum Konzept des Antrages „Stadtumbau West“ informierte Bürgermeister Brohm, dass die zugehörigen Daten bereits im Juni 2009 geliefert wurden. Aufgrund der umfangreichen Vorarbeiten konnte der Entwurf erst im September zusammengestellt werden, weshalb einige Daten natürlich inzwischen überholt waren. Die Antragsunterlagen seien daher als erster Entwurf zu betrachten, der bis zum Abschluss des Verfahrens wohl regelmäßig aktualisiert werden muss. Das Projekt Rathaushof sei als Impulsprojekt vorgesehen, um für den Umstieg in das Programm „Stadtumbau West“ ein Impulsprogramm vorzusehen. Es sei selbstverständlich, dass eine konkrete Festlegung des Umfangs des Konzeptes in Abstimmung mit dem Gemein-

**Sitzung am: 13.10.2009**

derat durch Fortentwicklung der Planungen erfolgen wird. Zur Frage der Abrechnung der Kosten wird festgehalten, dass diese zur Grundlage des Beratervertrags erfolgt.

**Weitere Informationen:**

▪ **Fluglärm durch den Flugbetrieb Schenkenfeld**

Bürgermeister Brohm teilte mit, dass wenige Stunden vor der Sitzung ein gemeinsames Gespräch mit Vertretern der betroffenen Gemeinden, dem Flugsportclub sowie dem Luftfahrtbundesamt stattgefunden hat. Man habe im Gespräch festgestellt, dass die Schleppflüge meist auf derselben Route geflogen werden und oftmals die festgelegte Mittagszeit zwischen 13 und 15:00 Uhr nicht eingehalten wird. Diese Mittagszeit gilt jedoch nur für Schleppvorgänge und nicht für einzelne Motorflugzeuge. Die hohe Belastung an einem Wochenende sei auf eine Aktion im Rahmen des Stadtfestes zurückzuführen gewesen. Langfristig beabsichtige der Flugsportclub, die Startbahn um 300 Meter zu verlängern, um künftig den Windenstart zu ermöglichen. Die Gemeinde wird sich in der Angelegenheit gemeinsam mit dem Markt Zell weiter engagieren und hat vom Bay. Gemeindegtag juristische Unterstützung zugesagt bekommen. Zunächst werde die Betriebsgenehmigung angefordert. Darüber hinaus sollte ggf. durch Veröffentlichung im Informationsblatt aufgerufen werden, mögliche Verstöße gegen die festgelegte Mittagsruhe zu melden.

▪ **Anfrage des Bay. Roten Kreuzes zur Nutzung der Margarethenhalle**

Der Gemeinderat gab seine Zustimmung zur unentgeltlichen Nutzung der Margarethenhalle, sofern sonstige Veranstaltungen hierdurch nicht tangiert werden.

▪ **Unfallversicherung für die Freiwillige Feuerwehr**

Auf der Grundlage des Angebots der Bay. Versicherungskammer beschloss der Gemeinderat, den Vorschlag 2 (Invalidität 200.000 € einschl. der Mitversicherung von Herztod und einem Tageshöchstsatz von 200 € für die Lohnerstattung zu einem Beitrags-

**Sitzung am: 13.10.2009**

satz von 9,90 € jährlich pro Feuerwehrdienstleistenden) abzuschließen.

**17 : 0 Stimmen.**

▪ **Jahresbetriebsplan und Jahresbetriebsnachweis 2010**

Die im vorliegenden Jahresbetriebsplan vorgesehenen Maßnahmen für Waldpflege, Holzernte und Wegebau wurden mit

**17 : 0 Stimmen**

genehmigt.

**Antrag von Altbürgermeister Günter Stock zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Herrn Bürgermeister a.D. Gerard Angot aus der Gemeinde Biévielle-Beuville**

Der Antrag von Altbürgermeister Günter Stock vom 08.10.2009 wurde dem Gemeinderat verlesen. Der Gemeinderat stimmte nach kurzer Beratung mit

**17 : 0 Stimmen**

für die vorgeschlagene Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den ehemaligen Bürgermeister der Partnerschaftsgemeinde, Herrn Gerard Angot.

.....  
Schriftführer

.....  
1. Bürgermeister